

Vorsorge

## Finanzplanung mit Verfalldatum

VON RENÉ M. WEIBEL

### **Verändertes Anlageumfeld und Leistungskürzungen der Altersvorsorge zwingen zum Umdenken bei der Pensionsplanung.**

Auch der beste private Finanzplan hat sein Verfalldatum. Die Rahmenbedingungen der wichtigsten Finanzplanungsthemen wie Haushaltbudget, Geldanlagen, Immobilien, Steuern, Vorsorge sowie Vermögensnachfolge haben sich in den letzten Jahren teilweise massiv verändert.

Eine Pensionierungsplanung sollte alle fünf Jahre gründlich überprüft und hinterfragt werden. So hat sich die Gesetzgebung für die Sozialversicherungen in den letzten Jahren verändert. Auch die Leistungen und die Steuersituation im Bereich berufliche und freie Vorsorge sind mit der Ausgangslage vor fünf Jahren nicht mehr vergleichbar. Es gilt aber auch, Veränderungen bei den persönlichen Lebensumständen zu berücksichtigen. Nicht zuletzt müssen Fehleinschätzungen und übertriebene Renditeerwartungen bei den Geldanlagen analysiert und korrigiert werden.

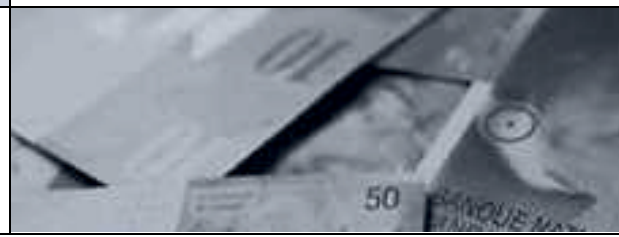
Zudem gilt es zu vermeiden, den Schuldigen für die Fehleinschätzungen in der Vergangenheit alleine beim Finanzplaner zu suchen. Einen vermeintlich Schuldigen zu finden, bringt keine befriedigende Lösung für die Zukunft. Und vielfach stellt man fest, dass die Einschätzungen des Finanzplaners im Grossen und Ganzen mit den eigenen damaligen Erwartungen über die Wirtschaftsentwicklungen und die Renditeerwartungen für Aktien und Obligationen übereinstimmen.

#### **Lebenssituation**

Die Lebensumstände können sich schnell ändern. Nicht nur einschneidende Ereignisse wie Tod des Ehegatten, eine Scheidung oder ein Stellenwechsel sind Anlass, die bestehende Finanz- und Pensionierungsplanung zu überdenken. Auch die Lebensziele können sich im Laufe der Zeit verändern. Ein vor fünf Jahren erstelltes Haushaltbudget wird schnell zur Makulatur. So stellen Sie plötzlich fest, dass Sie mit weniger Geld auskommen als ursprünglich geplant und die heute unerschwinglich scheinende Frühpensionierung wird plötzlich zum realistischen Ziel.

#### **Geldanlage**

Viele Pensionierungsplanungen gehen von zu hohen Renditeerwartungen bei Geldanlagen aus. Im Jahr 2000 wurde für Aktienanlagen vielfach mit jährlichen Anlagerenditen von bis zu 10% kalkuliert. Der Internetboom der 90er-Jahre und der Traum vom unbegrenzten, inflationsfreien Wachstum wurde durch den Enron-Skandal und die Terroranschläge vom 11. September 2001 abrupt beendet. Ein Börsencrash und tiefes Misstrauen in die Finanzmärkte waren die Folge. Für den Anleger bedeutete dies massive Kursverluste und eine insgesamt negative Anlagerendite auf Aktien über die letzten fünf Jahre betrachtet. Bei historisch tiefen Zinsen konnte der Anleger auch mit Obligationenanlagen kein Geld verdienen.



## **Immobilien**

Viele Finanzplanungen gehen noch heute von einer maximalen Hypothekarverschuldung bei selbstbewohntem Wohneigentum aus. Die Mittel aus der Hypothekaraufstockung wurden in Aktienanlagen mit der Erwartung auf hohe steuerfreie Kapitalgewinne angelegt. Die höhere Verschuldung sollte zu einem zusätzlichen Steuervorteil führen. Auch die Einschätzung der Zinsentwicklung ging bei der damals gut laufenden Wirtschaft von steigenden Zinsen aus. So waren langfristige Festhypotheken mit Zinssätzen zwischen 4% bis 4.50% fester Bestandteil der Finanzplanung.

## **Vorsorge**

Auch bei der staatlichen und der beruflichen Vorsorge sind massive Änderungen eingetreten. Immer höhere Krankenkassenprämien, ein höheres BVG-Rententalter für Frauen und teilweise massiv tiefere Altersrenten sind hier die Stichworte. Auch Veränderungen der persönlichen Lebensumstände wie Invalidität, Tod des Ehegatten, der Auszug der Kinder oder eine Ehescheidung geben Anlass, die Vorsorgesituation grundlegend neu zu überprüfen.

## **Steuern**

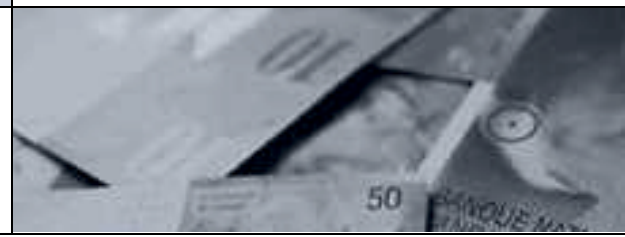
Vor allem bei der Besteuerung von Leistungen aus der beruflichen und freien Vorsorge haben sich in den letzten Jahren einschneidende Änderungen ergeben. So werden heute neu Leistungen aus reinen Todesfallrisikopolicen im Rahmen der freien Vorsorge besteuert. Auch die Besteuerung von privaten Leibrentenversicherungen wurde neu geregelt. Auch der Bezug von BVG-Alterskapital im Ausland wird heute steuerlich erfasst. Wichtig sind zudem die neuen Regelungen und Einschränkungen bei freiwilligen Einkäufen in die Pensionskasse und die Praxisänderung bei Pensionskassen-Vorbezügen und der Pflicht zur Rückzahlung im Rahmen der Wohneigentumsförderung (WEF).

## **Vermögensnachfolge**

Mit der ersten Revision des Gesetzes zur beruflichen Vorsorge wird neu eine Ehegattenrente anstelle der heutigen Witwenrente ausgerichtet. Gleichzeitig wurden im neuen BVG auch die Grundlagen zur Ausrichtung einer Partnerrente geschaffen. Aufgrund dieser Veränderungen sollten die bestehenden Konkubinatsverträge aber auch Ehe- und Erbverträge überdacht werden. Wenn sich die generellen Lebensumstände verändert haben sollten, müssten auch früher verfasste Testamente überprüft werden.

## **Finanzplanung - Check-up**

Es ist sinnvoll, die gesamte Finanzsituation alle fünf Jahre oder beim Eintreten eines wichtigen Ereignisses grundlegend zu überprüfen. Wenden Sie sich dafür an einen ausgewiesenen Finanzplaner, der gleichzeitig eine Person Ihres Vertrauens ist. So haben Sie Gewähr für eine kompetente und seriöse Beratung. Die diplomierten Finanzplaner und Finanzplanungs-Experten haben sich in einem schweizerischen und internationalen Verband (SFPV Schweizerischer Finanzplaner Verband) zusammengeschlossen. Finanzplanung wird meistens als Dienstleistung gegen Honorar angeboten und gibt so Gewähr für eine objektive und unabhängige Beratung. Der Finanzplaner hilft Ihnen bei der Analyse und der Umsetzung in allen Geldangelegenheiten. Bedürfnisse, Wünsche und Lebensziele können aber nur Sie formulieren. Eine Vorbereitung auf das Gespräch mit Ihrem Finanzberater lohnt sich bestimmt. Dabei hilft Ihnen eine entsprechend Checkliste, die das Vorgehen erleichtert und gleichzeitig nützliche Tipps und Tricks enthält.



## Finanzplanung Check up

Folgende Punkte einer Pensionierungsplanung gilt es zu überprüfen.

### Budgetplanung

- Bedarf
- Kosten- und Einkommensbudget

### Vermögensplanung

- Geldanlagen
- Risikobereitschaft / Risikofähigkeit
  - Anlagestrategie
  - Renditeprognosen

### Immobilien

- Hypothekenbelastung
- Hypothekenlaufzeiten
- Zinsprognosen

### Vorsorgeplanung

- Vorsorgeleistungen
- I. / II. Säule Tod, IV, Alter

### Steuerplanung

- Besteuerung
- Leistungen I. / II. Säule
  - Besteuerung Leistungen freie Vorsorge

### Nachlassplanung

- Nachlassverträge
- Konkubinatsvertrag
  - Ehe- und Erbvertrag
  - Testament

## Info zu Thema...

Finanzplanung: [www.whp.ch](http://www.whp.ch)  
[www.fpvs.ch](http://www.fpvs.ch)

Vorsorge: [www.bsv.admin.ch](http://www.bsv.admin.ch)  
[www.vorsorgeforum.ch](http://www.vorsorgeforum.ch)  
[www.bvg.ch](http://www.bvg.ch)

Steuern: [www.estv.admin.ch](http://www.estv.admin.ch)  
[www.steuerrevue.ch](http://www.steuerrevue.ch)

